

*Alfred Grosser: Die evangelische Pfarrkirche Groß Krichen, Kreis Lüben — Erinnerungen an eine schlesische Dorfkirche und Beiträge zu ihrer Geschichte. Als Manuskript gedruckt Pinneberg 1985. 42 Seiten, 22 Abbildungen.*

Leider ist diese Arbeit, die ebenso sorgfältig erarbeitet wie gediegen herausgebracht wurde, nur Privaten zugänglich gemacht worden. In einer sehr persönlichen Art hat sich der Verfasser daran gemacht, die Geschichte seiner schlesischen Heimatkirche aufzuschreiben und der Vergessenheit zu entreißen. Großes, meint er bescheiden, sei nicht zu berichten von der unbedeutenden Dorfkirche. Und doch ist das, was herausgekommen ist, ein schönes und anschauliches Mosaiksteinchen im großen Rahmen der schlesischen Kirchengeschichte. Bis ins Mittelalter geht der Verfasser der Geschichte seiner Kirche nach, belegt mit genauen Literaturverweisen jede Aussage. Der Lage im Liegnitzischen Fürstentum verdankt die Gemeinde, daß sie von 1524 an ununterbrochen bis zur Vertreibung evangelisch sein konnte. Was nun an Fakten zusammenzutragen war, das sammelt auch für die folgenden Jahrhunderte der Autor und geleitet den Geschichtsfreund durch die schwere Zeit des Dreißigjährigen Krieges und die Zeit der Kirchenreduktion. Doch hielt nach dem Aussterben der Piasten in Liegnitz der Gutsherr, der das Patronat über die Kirche ausübte, seine Hand über den evangelischen Glauben der Untertanen. Die Visitationsprotokolle von 1654 und 1674 sind im Anhang beigelegt. Nach dem Gang durch die Geschichte wird die Kirche im einzelnen vorgestellt: der trutzige Turm, der bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht (mit den Glocken), der Bau der neuen Kirche 1860/61, Altar, Kanzel, Taufstein, Orgel. Einige Grabsteine sind in guten Abbildungen beigelegt. Zuletzt schildert der Verfasser auch den gegenwärtigen Zustand der Kirche, die er 1980 zum ersten Mal nach der Vertreibung wieder besuchte.

Reinhard Hausmann

*Seew Wolffsohn: Wirtschaftliche und soziale Entwicklungen in Brandenburg, Preußen, Schlesien und Oberschlesien in den Jahren 1640-1853, Frühindustrialisierung in Oberschlesien. Frankfurt/M., Bern, New York: Peter Lang 1985 S., 1 Karte (Europäische Hochschulschriften: Reihe 3, Geschichte und ihre Hilfswissenschaften, Bd. 261) 41.- sFr.*

Hinter dem sehr umfassenden Titel verbirgt sich dreierlei: eine Analyse der „Entwicklungsplanung“ Friedrich des Großen (in vier Phasen), eine kurze Darstellung des Bergbaus und Hüttenwesens in (Ober-) Schlesien zur Zeit Friedrichs II. (Eisenhüttenwerk Malapane, Königliche Friedrichsgrube und Friedrichshütte) und eine die zweite Hälfte des Buches umfassende Behandlung der Montanindustrie in Oberschlesien von 1786 bis 1853 mit einem Seitenblick auf die oberschlesischen Eisenbahnen. Der soziale Aspekt tritt vor allem unter dem Blickwinkel der Bevölkerungspolitik in Erscheinung. Die Siedlungspolitik Friedrichs, insbesondere die Ansiedlung und Beschäf-